

- 1242 Okt. 20 *Magister Henricus versificator* im Dienst König
 -1243 Apr. 5 Heinrichs III. von England.
 1243 Juni Gedicht über das gebrochene Bein des königlichen
 Vertrauten John Mansel (R 62), Verfasser
 Michael von Cornwall? Terminus post quem
 für die Hs. A.
- 1243-46 *Magister Henricus versificator* schreibt einen
 Segensvers für einen Ring zu dem von König
 Heinrich III. gestifteten Armreliquiar des Apo-
 stels Thomas (R 166).
- 1243-1251 England, Königshof: Dichterfehde mit Paulinus
 Piper, *miles literatus* im Dienste des Königs
 (R 144).
- Nach 1243 (?) Faversham?: *Vita ss. Crispini et Crispiniani*
 (R 28) für die Abtei Faversham?
- 1244 Feb. Weihe des Wilhelm Raleigh zum Bischof von
 Winchester (R 153).
- 1244 Okt. 9 London: Weihe des Fulko Basset zum Bischof
 von London (R 146).
- 1244/45 *Magister Henricus versificator* im Dienst König
 Heinrichs III. von England.
- Vor 1245 März 7 *Magister Henricus versificator* schreibt für König
 Heinrich III. die *Vita s. Edwardi* (R 162) und
 die *Vita s. Georgii* (R 163), für die er die hohe
 Summe von 10 Mark Silber erhält²¹; beide
 verloren.
- Ca. 1246-48 Magister Heinrich steht als Lehrer im Dienst
 der in Cambridgeshire lebenden Adelsfamilie de
 Pecche, für deren Söhne er das Lehrgedicht
 Comoda grammaticae (R 103) verfaßt.

21) Im England des 13. Jh. valutierte 1 Mark zu 2/3 lb. (Libra, Pfund) = 16 sol. (Solidus, Schilling) = 192 d. (Denarius, Pfennig, Penny), also 1 sol. zu 12 d. Mark und Schilling waren bloße Recheneinheiten, der Penny war die allein im Umlauf befindliche Silbermünze, sein Feingewicht schwankte zwischen 1,02 und 1,45 g; der 1180 in England eingeführte Sterlingspfennig behielt bis 1248 ein gleichbleibendes Feingewicht von 1,26 g Silber; Friedrich FRH. VON SCHRÖTTER, Wörterbuch der Münzkunde (1930) S. 371 f. s. v. Mark, S. 497 f. s. v. Penny, S. 602 s. v. Schilling, S. 662 f. s. v. Sterling. 10 M entsprachen also über 2400 g Silber.